

Themenschwerpunkte 2020:

Einkaufen – umweltfreundlich und fair

In vielen Alltagsgegenständen stecken Rohstoffe aus fernen Ländern. Einige werden in einer Weise gewonnen, die großflächig Natur zerstört und Menschenrechte verletzt. Beispielsweise werden für die Herstellung von Papier, die Gewinnung von Palmöl und den Anbau von Futtermitteln Urwälder gerodet. Auf Plantagen, in Fabriken und Bergwerken arbeiten Kinder und können nicht zur Schule gehen, weil der Lohn der Eltern zur Ernährung der Familie nicht ausreicht.

Wir können dazu beitragen, dass Natur intakt bleibt und Menschen ein menschenwürdiges Leben führen, wenn wir beispielsweise folgende Produkte einkaufen:

- ☺ Papierwaren aus Altpapier
- ☺ Kekse ohne Palmöl
- ☺ Handy-Reparatur- und Recycling statt Neukauf
- ☺ T-Shirt aus Second Hand oder aus biologischem Anbau
- ☺ Fleisch aus artgerechter Tierhaltung mit Futtermitteln der Region
- ☺ Schokolade aus fairem Handel (Fairtrade)

Bei Fairtrade-Produkten erhalten die Produzenten in fernen Ländern über mehrere Jahre einen gerechten Lohn garantiert, von dem sie leben können und sie erlernen umweltfreundliche Anbauverfahren. Bühl ist seit 2019 Fairtrade-Stadt und setzt sich für diese Produkte ein.

Klimafreundlich unterwegs

Klassen, die eine Woche lang möglichst viele Alltagswege (zur Schule und in der Freizeit) umweltfreundlich zurücklegen wollen, erhalten bei der sogenannten „Grüne-Meilen-Aktion“ Stickeralben. Für jeden Weg, der von einem Schüler zu Fuß, mit Roller, Rad, Bus oder Bahn zurückgelegt wird, gibt es einen Sticker, der einer Grünen Meile entspricht. Die Grünen Meilen aller Schüler einer Klasse werden nach einer Woche zusammengezählt und über die Stadt Bühl an das Klimabündnis gemeldet. Sie werden auf der Weltklimakonferenz präsentiert. Die Teilnahme gilt als Zusatzprojekt und wird entsprechend dem Zeitbedarf für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht mit blauen Talern belohnt.



Umweltmeister 2020



Nachhaltigkeits-Spiel
für Klassen der
Grund- und
Förderschulen

2. März bis 19. Juni 2020



Wo gibt es das? Schüler, die im Klassenzimmer freiwillig Müll sortieren, Papiertücher sparen, das Licht ausmachen, zu Fuß zur Schule kommen und dabei auch noch Spaß haben? Beim Umweltmeisterspiel der Stadt Bühl.

Motivation für die Schüler ist ...

- ☺ der Wunsch, auch in Zukunft noch eine intakte Umwelt vorzufinden
- ☺ die Erkenntnis, dass jeder für diese Zukunft jetzt etwas tun kann – auch kleine Bürger im Schulalltag
- ☺ die Aussicht auf eine Umweltmeisterurkunde vom Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Und so geht's:

Die Klasse wählt in Abstimmung mit dem Lehrer acht laufende Vorhaben aus, die sie künftig im Schulalltag für die Umwelt umsetzen möchte. Sie trägt diese in ein Umweltklassenbuch, die sogenannte „Agenda“, ein und setzt sie mindestens zehn Wochen lang um. Die Ferien zählen nicht mit.

Einmal wöchentlich wird Bilanz gezogen. Gemeinsam wird besprochen, ob ein Vorhaben „gut“, „mittelmäßig“ oder „schlecht“ geklappt hat und entsprechend werden vier, zwei oder null Punkte vergeben. Die Punkte werden in die Agenda eingetragen und können in gelbe Umwelttaler umgerechnet werden. Acht Punkte sind ein Taler. Die Taler werden auf den Spielplan geklebt. Wer nach zehn Wochen alle Spielfelder beklebt hat, wird von Oberbürgermeister Hubert Schnurr mit dem Umweltmeistertitel ausgezeichnet und erhält eine Belohnung.



Stehaufmännchen

Nach anfänglicher Euphorie kann nach einigen Wochen die Motivation etwas abnehmen. Wichtig ist, sich erneut zu motivieren und weiterzumachen. Dabei helfen Zusatzprojekte wie Exkursionen in die freie Natur, beispielsweise ins Naturschutzgebiet, der Besuch im Naturkundemuseum oder in der Kläranlage, Aktionen im Schulgarten und zum Thema Ernährung. Es gibt dafür blaue Umwelttaler, mit denen man auf dem Spielplan weitere Felder vorankommt.

Dafür gibt es gelbe Taler:

Beispiele für laufende Vorhaben:

- ☺ Vesper mit regionalen, saisonalen und fairen Zutaten
- ☺ Getränke in der Mehrwegflasche
- ☺ Stoßlüften statt Fenster kippen
- ☺ Müll im Klassenzimmer richtig trennen
- ☺ Zu Fuß, mit Roller, Rad oder Bus zur Schule

Dafür gibt es blaue Taler:

Beispiele für Zusatzprojekte:

- ☺ Workshop mit dem Eine-Welt-Laden
- ☺ Führung durch das Naturschutzgebiet
- ☺ Besuch auf dem Bauernhof
- ☺ Naturerlebnisprojekt

An wen richtet sich das Projekt?

Zum Mitmachen aufgerufen sind die ersten bis vierten Grundschul- und Förderklassen sowie die fünften bis siebten Förderklassen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne stellen wir Ihnen das Projekt vor und die Spielmaterialien zur Verfügung. Die Präsentation ist im Rahmen einer Lehrerkonferenz (Dauer 15 Minuten) oder im Klassenzimmer (Dauer 45 Minuten) möglich. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

Anmeldung bis Freitag, 14. Februar 2020

Wer ist Ansprechpartner für das Projekt?

Stadt Bühl
Abteilung Stadtentwicklung
Sachgebiet Umwelt und Außenanlagen
Beate Link, Friedrichstraße 6, 77815 Bühl
Telefon (0 72 23) 9 35-3 22, Fax 9 35-7 73 32,
E-Mail: b.link.stadt@buehl.de